

Grußwort von Landrat Frithjof Kühn anlässlich der Eröffnung des Campus II der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft am Montag, den 14.09.2009 um 09.00 Uhr, im Foyer des Hauptgebäudes des Campus II der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Villestraße 3, 53347 Alfter

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Minister Professor Pinkwart,
sehr geehrte Frau Dr. Steinkemper,
sehr geehrter Herr Professor da Veiga (Rektor), sehr geehrter Herr Zidek (Kanzler),
sehr geehrter Herr Dr. Schnell,
sehr geehrte Damen und Herren,

vor nicht ganz anderthalb Jahren wurde mit den Bauarbeiten zum neuen Campus der Alanus Hochschule begonnen. Umso größer ist die Freude, dass wir heute dieses schöne und beeindruckende Gebäude feierlich einweihen können. Gerne bin ich daher hierher gekommen, um gemeinsam mit Ihnen das Gebäude offiziell seiner Bestimmung zu übergeben und ein Grußwort zu sprechen.

Der Rhein-Sieg-Kreis hat seit dem Bonn/Berlin-Beschluss 1991 eine hervorragende Entwicklung genommen.

Diese Entwicklung ist auch darauf zurückzuführen, dass frühzeitig 2 entscheidende Voraussetzungen für den erfolgreichen Strukturwandel geschaffen wurden:

1. Durch ein kreisweites Gewerbeflächenkonzept wurde Handlungsfähigkeit zur Ansiedlung von Betrieben und Arbeitsplätzen erreicht. Ankauf, Planung und Erschließung der Flächen wurden durch Ausgleichsmittel des Bundes gefördert; bisher wurden in neuen Gewerbegebieten rund 17.000 Arbeitsplätze angesiedelt.
2. Ausgleichsmittel des Bundes wurden in Bildung, Wissenschaft und Forschung investiert und damit in den wichtigsten Treibstoff, den unsere

Betriebe für ihre zukünftige Entwicklung benötigen. Kaum ein anderer Landkreis in Deutschland dürfte heute über ein so großes und vielfältiges Studienplatzangebot verfügen wie der Rhein-Sieg-Kreis.

Mit Hilfe der Bundesmittel konnten 2 Fachhochschulen im Rhein-Sieg-Kreis neu gegründet werden (Hochschule Bonn-Rhein-Sieg mit Standorten in Sankt Augustin, Rheinbach und Hennef; Internationale Fachhochschule für Tourismus, Hotel- und Luftverkehrsmanagement in Bach Honnef).

Dritte im Bunde ist die Alanus Hochschule, für die insgesamt 4,3 Mio. Euro Ausgleichgelder zum Bau von Werkhaus I und II zur Verfügung gestellt wurden.

Bei der Alanus Hochschule war die Durchsetzung der Bundesförderung mit Abstand am schwierigsten und nur durch den intensiven, persönlichen Einsatz von Vertretern des Kreises (Ehrenlandrat Dr. Möller, Kreisdirektorin Lohr) möglich.

Meine Damen und Herren, alle 3 Hochschulen haben sich zu einer Erfolgsgeschichte – sowohl für sich als auch für die Region – entwickelt. Die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg ist von ursprünglich geplanten 2.300 Studienplätzen auf heute rund 5.000 gewachsen, die Internationale Fachhochschule Bad Honnef von angestrebten 720 auf 1.500. Die Alanus Hochschule Alfter hatte 1996 (Zeitpunkt des Antrags auf Förderung von Werkhaus I) 20 Vollzeit-Mitarbeiter und 270 Studierende. Heute beschäftigt sie 100 Festangestellte (zzgl. 50 Teilzeit- und Aushilfskräfte) und wird mit dem Campus II auf 120 wachsen. Die Zahl der Studierenden ist bis heute auf 500 angestiegen; im Jahre 2011 sollen insgesamt 800 Studenten die Hochschule besuchen.

Die durchgeführten Erweiterungsbauten am Johanneshof und vor allem natürlich auch das Erreichen der staatlichen Anerkennung im Jahre 2002 haben für den Studierendenzuwachs gesorgt; sie waren zugleich auch

Grundlage für das Engagement so namhafter Unternehmen wie der Software AG (mit ihrer Stiftung), dm und Alnatura.

Das Engagement dieser Unternehmen macht deutlich genau die Ziele, die wir mit dem Auf- und Ausbau von Hochschuleinrichtungen im Rhein-Sieg-Kreis von Anfang an verfolgt haben: den engen Schulterschluss zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, durch den unsere Betriebe den Zugang zu qualifizierten Nachwuchskräften, zu Know-how und zu Innovationen erhalten.

Wir brauchen kreative junge Menschen! Und eine positive Einstellung zu unserer Gesellschaft!

Dies ist die beste Zukunftssicherung, und so ist die heutige Eröffnung des Campus II ein guter und wichtiger Tag für die weiterhin gute Zukunft unserer Region.

Gottes Segen!